Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Schweizerliederbuch.

Sammlung

der beliebtesten Lieder,

Kühreihen

und

Volkslieder.

Allgemeines

Schweizer = Liederbuch.

Eine Sammlung

von 532 der beliebtesten Lieder,

Kühreihen

und

Volkslieder.

BIBLIOTHECA CANTONALE LAUSANNE
LIBERTÉ ET PATRIE

Dritte vielvermehrte Auflage.

Aarau, 1833.
Druck und Verlag von J. J. Christen.

Digitized by Google

Wo man singt, da laßt Euch ruhig nieder,
Ohne Furcht, weß Glaubens jeder sei,
Denn für gute Menschen sind die Lieder;
Froher Sang belebt das Herz auf's neu'.
Wenn die Seele tief in Gram und Kummer,
Ohne Freude, stumm verlassen liegt,
O, so weckt der Ton sie aus dem Schlummer,
Der sich gern an gute Menschen schmiegt.

Seume.

Digitized by Google

Vorrede.

Wer einmal einer der großen Gesang-Aufführungen in den Kantonen Zürich, Appenzell, Agrgau ꝛc. beigewohnt hat, dem wird es auch nicht entgangen sein, welchen Eindruck diese Chöre auf die versammelte Menge der Zuhörer machen. Bereits haben auch die Sängervereine ein reges Streben nach edlerem und gebildeterem Gesang über alle Klassen des Volks verbreitet, und es ist erfreulich wahrzunehmen, wie ihre Gesänge sich immer mehr unter dasselbe verpflanzen, zur Beförderung dieser schönen Tendenz sind auch die meisten und beliebtesten Lieder aus den Heften der schweizerischen Sängervereine in vorliegende Sammlung übergegangen.

Um aber den eigentlichen Zweck dieses Buchs „gesellschaftliche Unterhaltung durch Gesang" nicht aus dem Auge zu verlieren, habe ich in Rücksicht, daß die meisten Gesellschaften, so wie sie sind, ihrem geringern Theile nach aus Kennern der Musik, größtentheils dagegen aus Sanglustigen bestehen, bei Auswahl der Lieder auf zweierlei

Digitized by Google

hauptsächlich gesehen, auf Lieder nämlich, die ihrem Inhalte wie ihrer Melodie nach allgemein bekannt sind, und auf solche, deren Inhalt zu besondern Gelegenheiten paßt und die sich nach gangbaren und angenehmen Melodien singen lassen. Auch alte, in moralischer Hinsicht untadelhafte Volkslieder mußten ihren Platz finden, da ich aus Erfahrung weiß, daß dieses Buch in die verschiedensten Hände kommt, und daß die Ansprüche daran sehr mannigfaltig sein werden.

Da diese Liedersammlung mit besonderer Rücksicht auf das Schweizervolk veranstaltet worden ist, so habe ich mir bisweilen in einem deutschen Nationalliede die Umtauschung des einen und des andern Worts erlaubt, was wohl Niemand mißdeuten wird, zumal da den meisten Liedern die Namen ihrer Verfasser beigesetzt sind; auch von allzulangen Liedern sind bisweilen einige weniger bedeutende Verse weggeblieben, da ohnehin kein Sänger Athem und kein Zuhörer Geduld genug hat, um 12 bis 15 Mal dieselbe Melodie abzusingen und anzuhören.

Die vorzüglichern, der benutzten Quellen, sind:

1) Hans Georg Nägeli's vierstimmige Männerchöre. Hievon sind bis jetzt 6 Hefte oder Sammlungen erschienen, die außer dem Namen ihres Componisten keiner weitern Empfehlung bedürfen.

Digitized by Google

2) Dessen Gesellschaftsliederbuch.

3) A. E. Fröhlichs Schweizerlieder, mit ausgezeichneten, originellen, besonders für Geübtere höchst empfehlungswerthen vierstimmigen Melodien von Th. Fröhlich, 2 Hefte.

4) Lieder für den Appenzeller Singverein. Eine Sammlung vierstimmiger Chöre von verschiedenen Componisten, veranstaltet unter der Leitung des um den Schweizergesang so verdienstvollen Pfarrers Weißhaupt in Gais. Das zweite Heft besonders gibt eine reiche Ausbeute.

5) Zwölf Lieder componirt und dem Zürcherischen Männerchor gewidmet von Conradin Kreuzer, 2 Hefte. Vorzüglich.

6) Das Liederbuch vom Zofinger Verein, worin sich die meisten Melodien von Lauer und Wagner dreistimmig finden.

7) Sammlung von Schweizer-Kühreihen und Volksliedern, sämmtlich einstimmig mit Clavier- und Guitarebegleitung. Unter diesen finden sich die ächt schweizerischen, höchst ansprechenden Melodien von Ferdinand Huber.

8) Alois Glutz's Alpenlieder, wozu der sel. Verfasser selbst vortreffliche, schweizerische einstimmige Nationalmelodien mit Clavier- und Guitarebegleitung componirte, deren größter Theil schon populär geworden ist. Bei Ernst

Digitized by Google

Krop in Basel ist eine neue elegante Ausgabe davon in Folio erschienen, und um den billigen Preis von 18 Batzen, jedes einzelne Lied à 5 Batzen zu haben.

Wenn nun auch dieser dritten Auflage der Beifall zu Theil wird, wie den beiden vorangegangenen, so spricht sich wenigstens der Beweis dadurch aus, daß diese Liedersammlung den Wünschen Vieler angemessen ist.

Im April 1833.

Der Herausgeber
J. K.

Digitized by Google

Inhalt.

		Seite
I.	Vaterlandslieder	1
	a. Lieder in der Volkssprache	89
	b. Kühreihen	142
II.	Kriegslieder	159
III.	Schützen- und Jägerlieder	202
IV.	Gesellschaftslieder	222
	a. Tanzlieder	258
	b. Bei Hochzeiten	260
	c. Bei einem Jubelfeste	264
	d. Abschiedslieder	264
	e. Beim Jahreswechsel	274
V.	Trinklieder	285
	a. Bierlieder	333
	b. Punschlieder	338
VI.	Lieder für Liebe und Freundschaft	343
VII.	Opern-Gesänge	371
VIII.	Vermischte Lieder	393

Digitized by Google

Feldjäger-Lied.

Mel. von Forkel in Nägeli's Ges.-Liederbuch.
Oder: Auf, auf, ihr Brüder, und seid stark.

Mit Hörnerklang und Lustgesang,
Als gieng' es froh zur Jagd,
So zieh'n wir Jäger wohlgemuth,
Wenn Noth dem Vaterlande thut,
Hinaus in's Feld der Schlacht.

Wo wackre Jäger Helfer sind,
Da ist es wohl bestellt.
Denn Kunst erhöht uns Kraft und Muth,
Wir zielen scharf, wir treffen gut,
Und was wir treffen, fällt.

Und färbet gleich auch unser Blut
Das Feld des Krieges roth;
So wandelt Furcht uns doch nicht an,
Denn nimmer scheut ein braver Mann
Für's Vaterland den Tod.

Erliegt doch rechts, erliegt doch links
So mancher tapfre Held.
Die Guten wandeln Hand in Hand
Frohlockend in ein Lebensland,
Wo Niemand weiter fällt.

Doch trifft denn stets des Feindes Blei?
Verletzt denn stets sein Schwert?
Ha! öfter führt das Waffenglück
Uns aus dem Mordgefecht zurück
Gesund' und unversehrt.

Dann feiern wir ein Heldenfest
Bei Bischof, Punsch und Wein.
Zu Freudentänzen laden wir
Um's aufgepflanzte Siegspanier
Die schönsten Mädchen ein.

Und jeder Jäger preist den Tag,
Als er in's Schlachtfeld zog.
Bei Hörnerschall und Becherklang
Ertönet laut der Chorgesang:
„Wer brav ist, lebe hoch!"

Bürger.

Digitized by Google

Ich will einst, bei Ja und Nein!
Vor dem Zapfen sterben,
Alles, meinen Wein nur nicht,
Laß ich frohen Erben.
Nach der letzten Oelung soll
Hefen mich noch färben;
Dann zertrümmre mein Pokal
In zehntausend Scherben!

Jedermann hat von Natur
Seine sondre Weise;
Mir gelinget jedes Werk
Nur nach Trank und Speise.
Speis' und Trank erhalten mich
In dem rechten Gleise.
Wer gut schmiert, der fährt auch gut
Auf der Lebensreise.

Ich bin gar ein armer Wicht,
Bin die feigste Memme,
Halten Durst und Hungerqual
Mich in Angst und Klemme.
Schon ein Knäbchen schüttelt mich,
Was ich auch mich stemme;
Einem Riesen halt' ich Stich,
Wenn ich zech' und schlemme.

Digitized by Google

Aechter Wein ist ächtes Oel
Zur Verstandeslampe;
Giebt der Seele Kraft und Schwung
Bis zum Sternenkampe.
Witz und Weisheit dünsten auf
Aus gefüllter Wampe;
Baß glückt Harfenspiel und Sang,
Wenn ich brav schlampampe.

Nüchtern bin ich immerdar
Nur ein Harfenstümper;
Mir erlahmen Hand und Griff,
Welken Haupt und Wimper.
Wenn der Wein in Himmelsklang
Wandelt mein Geklimper,
Sind Homer und Ossian
Gegen mich nur Stümper.

Nimmer hat durch meinen Mund
Hoher Geist gesungen,
Bis ich meinen lieben Bauch
Weidlich voll geschlungen.
Wenn mein Kapitolium
Bachus Kraft erschwungen,
Sing' und red' ich wundersam
Gar in fremden Zungen.

Drum will ich, bei Ja und Nein!
Vor dem Zapfen sterben.
Nach der letzten Oelung soll
Hefen mich noch färben.
Engelchöre weihen dann
Mich zum Nektarerben:
„Diesem Trinker gnade Gott!
„Laß ihn nicht verderben!"

Bürger.

Digitized by Google

Mel. Ich will einst bei Ja und Nein ꝛc.

Klang und Sang und Sang und Klang
Das ist meine Weise,
Sitz' ich so den Abend lang
Im vertrauten Kreise;
Lieb' auch, bin ich einmal froh,
Auf den Tisch zu schlagen,
Hat kein Teufel, bin ich froh,
Was darnach zu fragen.

Stoß' ich mit dem Gläschen an,
Soll es laut erklingen,
Soll dem Freund, so hell es kann,
Die Gesundheit bringen.
Lieblicher trinkt sich der Wein
Nach so schöner Weihe,
Goldnes Leben sprudelt drein,
Daß der Mann sich freue.

Und es fließet der Gesang
Froh aus frohem Herzen,
Und es nimmt der Freund den Klang
Wieder so zu Herzen.
Luft will jedes frohe Herz,
Muß sich laut verkünden;

Digitized by Google

Anders drückt's geheimer Schmerz,
Oder — es hat Sünden.

Und bin ich dann auch so frei,
Auf den Tisch zu schlagen,
Will ich laut und ohne Scheu
Dann der Welt nur sagen,
Daß hier frohe Menschen sei'n,
Herzen ohne Flecken,
Die sich nicht beim Glase Wein
Fürchten zu entdecken.

Freunde sind wir allzumal
Und auch lust'ge Vögel:
Klang und Sang bei dem Pokal
Ist dann bei uns Regel.
Und kommt uns das Trommeln an,
Sind wir nicht verlegen;
Jeder treibt's, so gut er kann.
Wer hat was dagegen?

Lehr.

Digitized by Google

Register.

A.

	Seite
Ach, da schwärm' ich auf und nieder . .	5
Ach, wie churze-n-üst Tage	143
Ahndungsgrauend, todesmuthig . . .	184
Alles fühlt der Liebe Freuden . . .	385
Alles liebt und paart sich wieder . . .	345
Alles, was im Erdenleben	286
Alles, was wir lieben, lebe	315
Allwärts treu wie Stammgenossen . . .	4
Als ich der Alpen höchste Spitze . . .	375
Als ich noch im Flügelkleide	390
Als in Vater Noa's Tagen	290
An der Quelle saß der Knabe . . .	346
An einem Fluß, der rauschend schoß . .	421
Arm und klein ist meine Hütte . . .	422
A son pays, le berceau de ses pères . .	400
Auf Alpen ist gut wohnen	78
Auf, auf! ihr Brüder, und seid froh . .	237
Auf, auf! ihr Schützenbrüder, auf . .	208
Auf, auf Kameraden! zum Rundgesang . .	292
Auf, Brüder, auf! ergreifet rasch die Becher	214
Auf, Brüder, auf und fasset Muth . .	264
Auf, Brüder, biedre Männer, singet . .	26
Auf, Brüder, genießet des Lebens . . .	239
Auf, Brüder! laßt am trauten Heerd . .	252
Auf, Brüder! laßt fröhlich der Jugend uns freun	238
Auf, Brüder, trinkt! dem Genius des Lebens	293
Auf dem Berg und im Gefild	52

Digitized by Google

Seite
Auf! den Bergstock in die Hand . . . 80
Auf dieser Welt ist schön das Leben . . 424
Auf! freies Volk, versammle dich . . . 82
Auf grünen Bergen wird geboren . . . 305
Auf hoher Alp wohnt auch der liebe Gott . 50
Auf, ihr Brüder! bald verschwunden . . 282
Auf, ihr Brüder! singet Lieder . . . 25
Auf ihr Eingeweihten 234
Auf ins Thal, fort auf die Berge . . . 166
Auf, laßt der Freude ihren Lauf . . . 291
Auf, Matrosen, die Anker gelichtet . . 419
Auf, nützet noch der Tage Neige . . . 283
Auf rosigen Schwingen im Wehen . . . 260
Auf singet und trinket den köstlichen Trank . 333
Auf und trinkt! Brüder trinkt . . . 293
Aus der Wolken höchstem Kranze . . . 82
Aus lichteren Sphären besuchet ja doch . . 425

B.

Beglückt, beglückt, wer die Geliebte findet . 343
Bei der letzten Stunde Feier 276
Bei Genügsamkeit und Liebe 347
Bei Lied und Wein laßt uns den Gram . 294
Bei Männern, welche Liebe fühlen . . 386
Bei uns auf den Alpen da wohnen . . 51
Bekränzt mit Laub den liebevollen Becher . 297
Bekränzt mit Laub den liebevollen Becher . 339
Bestätigt ihn, nach alter Schweizer Weise . 235
Bewillkommt, wackre Freund und Zecher . 290
Bi-n albe-n-e werthi Tächter g'sy . . 141
Bin i nit e lustige Schwyzer-Bue . . 140
Bist du das Land, wohin mich Sehnsucht zieht 9
Bravo, Brüder, so ist's recht . . . 33
Brüder, auf! die Welt zu befreien . . 171
Brüder! das ist deutscher Wein . . . 473
Brüder, dem Vaterland 38
Brüder, ehrt der Väter Sitte . . . 335
Brüder, genießet die flüchtigen Tage . . 236
Brüder, hier steht Bier statt Wein . . 336
Brüder, lagert euch im Kreise . . . 300
Brüder, nützt das kurze Leben . . . 285

Digitized by Google

Seite
Brüder sind wir Schützenschaaren . . . 206
Bueb chumm abe, daheim isch Chilbi . . 146

C.

Chleis Chindli, schlof mer i 138
Chumm, Hanso! vor mis Fensterli . . 119

D.

Das Herz im Leibe thut mir weh . . . 72
Das ist der Tag des Herrn 455
Das junge Völkchen mag sich tummeln . . 301
Das Kriegsgeräusch, umhüllt von Geistermacht 189
Das Leben, Brüder, ist nur Reise . . 437
Das Leben ist ein Würfelspiel . . . 379
Das Lied vom Wein, ist leicht und klein . 306
Das Schiff streicht durch die Wellen, Fidelin 349
Das Schützenlied erschalle heut . . . 205
Das Volk steht auf, der Sturm bricht los . 172
Dein gedenk' ich, und ein sanftes Feuer . 350
Dein gedenk' ich, und im sanften Leben . 350
Dem Turner ward das schönste Ziel . . 397
Dem scheidenden Freunde zu Ehren . . 266
Dem Schweizer-Jüngling stolz und kühn . 68
Dem Schweizer-Knaben ziemt Gesang . . 32
Den Becher geschwungen, und wieder gefüllt 307
Den die Einsamkeit empfangen . . . 67
Denkst du daran, so sprach ein alter Krieger 377
Der Abend schleiert Flur und Hain . . 427
Der du einst Tag aus Nacht 13
Der Freude sei des Jahres letzte Stunde . 274
Der Gerstensaft, ihr meine lieben Brüder . 336
Der Gesang, in harmonischem Klang . . 457
Der Griechen schöne Jugend 393
Der Knabe Robert, fest und werth . . 73
Der Meye-n-isch komme, n-u das isch ja wahr 135
Der Morgen kam auf rosigtem Gefieder . 351
Der Papst lebt herrlich in der Welt . . 473
Der Ritter muß zum blutigen Kampf hinaus 180
Der Sänger sah als kühl der Abend thaute . 463
Der Tempel deiner Herrlichkeit . . . 2
Der Ustig wott cho 142

Digitized by Google

Seite
Der Wein erfreut des Menschen Herz . . 308
Der Wein erfreut des Menschen Herz . . 372
Des Abends stille Feier 478
Des großen Tages heil'ge Feier . . . 186
Des Jahres letzte Stunde 278
Des Künstlers Reich ist die Natur . . 426
Des Schützen Begleit 61
Diana ruft, ihr Hüfthorn schallt . . . 217
Die Berge steh'n im Sonnenstrahl . . 454
Die du die Rosenketten windest . . . 241
Die du Herzen sanft verbindest . . . 352
Die Freude ist mein Element . . . 459
Die ganze Welt ist ein Theater . . . 371
Die Harmonie und Freude 252
Die hochgeprieſ'nen Namen 57
Die liebe Feierstunde schlägt 427
Die Sonne sinkt, wie sanft und hold . . 36
Die Thale dampfen, die Höhen glüh'n . . 379
Die Welt ist nichts als ein Orchester . . 372
Dir bringt, Helvetia 39
Dir möcht' ich diese Lieder weihen . . 41
D'Muusik darf zu-n-alle Zyte . . . 124
Dort sinket die Sonne in Westen . . . 429
Drei Worte nenn' ich euch inhaltschwer . 461
Droben stehet die Kapelle 428
Dürfte wohl des Jünglings Hand . . 70
Du, der dem Tag gebeut 477
Du, du liegst mir im Herzen 353
Du Frühlig lirest neime lang 98
Du Heldenvolk, du Volk der Kraft und Stärke 183
Du Schwert an meiner Linken . . . 173
Du sei begrüßt vor allen 46

E.

Ehret die Frauen! sie flechten und weben . 353
Ein Garten ist hieoben 37
Ein Herz, in dem die Freundschaft wohnet . 253
Ein Leben, wie im Paradies 309
Ein Liedchen will ich singen 319
Ein Mädchen oder Weibchen 383
Einmal wieder bin ich satt 430

Digitized by Google

Seite
Ein niedliches Mädel, ein junges Blut . 402
Einsam bin ich, nicht alleine 391
Ein Schweizer — das bin ich, ein fröhlicher Hirt 54
Eintracht und Liebe Gab uns die Macht . 432
Ein Traum ist Alles hier auf Erden . . 432
Empfangt, ihr Freunde, diese volle Bowle . 338
Endlich hab' ich sie gefunden 403
Endlich sehen wir uns wieder 22
Erglüht von Wonne, in dem Eintrachtsbunde 229
Erschall', o Lied, am schönsten Ehrentage . 262
Erschienen ist die erste schöne Stunde . . 275
Es blinken drei freundliche Sterne . . 233
Es blinken so lustig die Sterne . . . 391
Es chunnt es Meiteli hurtig her . . . 120
Es donnern die Höhen, es zittert der Steg . 218
Es g'fallt mer nummen eini 116
Es giebt so manche Splitterrichter . . 247
Es ging zur Schlachtkapelle 22
Es hat die Schöpferin der Liebe . . . 383
Es het e Buur es Töchterli 115
Es isch kei sölige Stamme 106
Es ist es guets Hirtli, das kennt me gar wohl 135
Es ist geschehn, sie hat gesiegt die Liebe . 356
Es ist nüt Schönres uf der Welt . . . 118
Es kann ja nicht immer so bleiben . . 232
Es klingt ein heller Klang 433
Es lag in Nacht und Graus die Erde . . 451
Es lebe, was auf Erden 218
Es sah der Herr vom blauen Zelt . . . 15
Es schneit doch hüt e ganze Tag . . . 129
Es strömet hinunter zum rauschenden Meere . 242
Es war ein König in Thule 356
Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein . 435

F.

Feinde ringsum 168
Festlich Freunde, treten wir jetzt alle . . 29
Flora's Gewand durchdüftet diese Auen . . 464
Fließ, der Freiheit heilig, Ehrfurchtsthräne . 20
Flüchtiger als Wind und Welle . . . 254
Fordre Niemand mein Schicksal zu hören . 376

Digitized by Google

Seite
Freie Männer sind wir 26
Freiheit! die ich meine, Die mein Herz erfüllt 436
Freiheit, du des Vaterlandes höchstes Gut . 206
Freiheit, ihr Brüder 24
Freiheit so die Flügel 23
Freude! schöner Götterfunken 225
Freunde! durchziehet das Freie . . . 438
Freunde hinan! Steil ist die Bahn . . 440
Freunde, man muß nicht so thöricht sein . 431
Freund! ich bin zufrieden 440
Freund! o nütze die Zeit! sie trägt . . 254
Freut euch des Lebens 231
Freut euch des Lebens! Erfüllet eure Pflicht 247
Frisch auf, die Welt ist gut 460
Frisch auf, ihr Schützen! den Stutzer zur . 215
Frisch auf, Kameraden, aufs Pferd, aufs . 194
Frisch auf, Kameraden, in's Schlachtgewühl 175
Frisch auf, wem noch der Schweizermuth . 183
Frisch auf zum fröhlichen Jagen 219
Frisch auf zur Schlacht! die Freiheit ruft . 177
Frisch leeret die Gläser! Nicht immer wie heute 310
Fröhlich und wohlgemuth 404
Frommer Sinn Zieht uns hin 77
Furchtlos schreitet der kräftige Mann . . 437

G.

Gang mer nit über mys Mätteli 140
Geboren ward zum König der Getränke . 311
Gegrüßt seist du, viellieber Wald . . . 479
Geist der edeln Ahnen 17
Genießt den Reiz des Lebens 388
Genießt die Freuden dieses Lebens . . 229
Gesang ist Gottes Gabe 475
Gestern, Brüder! könnt ihr's glauben . . 312
Geturnt! gerannt! gesprungen 399
Gleite sanft dahin; Lusterfüllter Nachen . 442
Gott grüß euch Alter, schmeckt das Pfeifchen 442
Grampampuli, das ist der Titel 337
Gute-n-Abe Vreneli 140
Gute Nacht! Freunde jubelt, trinkt und lacht 287
Gute Nacht! Froh ist dieser Tag vollbracht . 270

Digitized by Google

H.

	Seite
Ha a-n-em Ort es Blüemeli g'seh	112
Habt ihr euch satt geplackt	444
Hätt' ich einen Mutterpfenning	405
Ha g'meint i well nit liebe	114
Har Kuehli, ho Lobe! hie unte, hoch obe	148
Hast du ganz vor mir verschlossen	346
Hat uns nicht Mahomed schändlich betrogen	313
Hebe! sieh' in sanfter Feier	387
Heh, wie Gemschli so lustig springe	92
Heil dir geliebtes Thal	39
Heil dir, mein Vaterland	40
Heil, dreimal Heil, so singen wir	249
Heilig ernstes Feierwort	447
Heilig ernstes Feierwort	2
Heilig ist die Jugendzeit	439
Heldennamen schönsten Klanges	58
Helft, Leutchen! mir vom Wagen doch	447
Hell auf ihr Brüder! d'Köpfe hoch!	187
Hell uf! Lat d'Grille fahre	134
He lustig, ihr Chnabe! wenn i mi nit betrieg	127
Heran, du ehrenwerthe Schaar	18
Heran, du werthe Brüderschaar	207
Herr Bachus ist ein braver Mann	314
Herbei zum Bruderbunde	223
Herz, mys Herz, warum so trurig	90
Herz, wohi zieht es di	89
Hiebere-n-ihr Senne	165
Hier im ird'schen Jammerthal	380
Hier sitz' ich auf Rasen, mit Veilchen bekränzt	315
Hier unte-n im Schatte, hier unte-n im Gras	134
Hinaus! es hallt zum Streit	166
Hinaus in's Feld, ihr Männer	178
Hinein in die Schlacht, hinein in die Reihen	177
Hoch oben auf Bergesspitze	53
Hoch tönet unser Brautgesang	262
Hörnerklang schallt herab vom Felsenhang	79
Hört an, ihr Herrn, ich bring' euch Kunde	449
Hört zu, ich will euch Weisheit singen	316
Hör uns, Allmächtiger	169
Holde Eintracht! bester Segen	222

Digitized by Google

Seite
Holde Freundschaft, Trost des Lebens . . 449
Horch, aus Schweizerstamm entsprossen . . 69
Hoscho! Eist la mi yne 121

J.

Jäger! trinkt, der Wein ist gut . . . 192
Ja, ich seh', in stiller Feier 387
I bi ne Bergma wohlgemuth, eh ja gut . 154
Ich bin der Fürst von Thoren . . . 317
Ich bin der Doktor Eisenbart . . . 406
Ich bin vom Berg der Hirtenknab . . . 76
Ich denk' an euch, ihr himmlischschönen Tage 452
Ich denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer 357
Ich fürchte mich nicht vor dem Teufel . . 378
Ich hab' ein junges, heißes Blut . . . 408
Ich hab' ein kleines Hüttchen nur . . . 358
Ich hab' mein' Sach' auf Nichts gestellt, Juhe 318
Ich halt mich an mein Weibchen . . . 358
Ich komme vom Gebirge her 7
Ich sah ein Röslein am Wege steh'n . . 403
Ich saß und spann vor meiner Thür . . 361
Ich stund auf hohem Berge 452
Ich suchte die Freude bald dort und bald hier 454
Ich war ein rechter Springinsfeld . . . 409
Ich war Jüngling noch an Jahren . . 373
Ich will einst, bei Ja und Nein . . . 320
Ich und mein Fläschchen sind immer beisammen 317
Ich bin ein Franzose, Mesdames . . . 410
I de Flüehne ist mys Lebe 95
I ha-n-es Schätzeli funde 113
I ha scho oft es Meidli g'seh . . . 126
Ihr Berge lebt wohl 12
Ihr, Freunde, seht es strahlt der Morgen . 384
Ihr Schützen laßt nun euer Lied ertönen . 216
Im Kreise froher muntrer Zecher . . . 324
Im Saft der Reben lebt ein Gott . . 322
Im Schatten kühler Bäume 359
Im stillen heitern Glanze 456
Im Wald, im frischen grünen Wald . . 220
Im Wald und auf der Haide . . . 220
In allen guten Stunden 230

Digitized by Google

Seite
In des Abends goldnem Strahl . . . 323
In diesen heil'gen Hallen 386
In einem Thal bei armen Hirten . . . 456
In Geselligkeit und Freude 228
In meinem Schlößchen ist's gar fein . . 384
In Morgenroth gekleidet 451
Ist denn Lieben ein Verbrechen . . . 344
Italien isch ä herrlis Land 122
Juchheye! der Winter ist gfloche, n-und i . 102
Jüngst träumte mir, ich sah auf lichten Höhen 360
Juheh! bal cha-n-i wyhe 128
Juheh, der Geißbueb, bi-n-i ja . . . 157
I weiß mer es Plätzli, doch säg i nit wo! . 131

K.

Kein Alter ist von Liebe frei 362
Kein schönrer Tod auf dieser Welt . . 180
Kennst du das Land, wo Alpenrosen blüh'n . 35
Kennst du das Land? Mit Festen ist's umschirmt 271
Kennt ihr das Land, so wunderschön . . 35
Klang und Sang und Sang und Klang . 324
Kommet all' in meinen Garten . . . 411
Komm, fein Liebchen, komm ans Fenster . 392
Kommt, Brüder, trinket froh mit mir . . 302
Kühl sinket der Abend, der Sterne Heer . 190

L.

Laß', Glück, in deinem Kreise . . . 458
Laßt der Jugend Sonnenschein . . . 325
Laßt laut die Becher klingen . . . 295
Laßt tönen freien Klang 68
Laßt uns, Brüder! laßt uns singen . . 213
Laßt uns den Schwur erneun . . . 251
Laßt uns der Freundschaft Rosen streuen . 246
Laßt uns, ihr Brüder, Freundschaft erhöhn . 225
Laßt uns in diesem edeln Kreise . . . 255
Leben ist ein hell Erklingen 28
Leb' wohl, du liebes altes Jahr . . . 279
Leb' wohl, du theures Land, das mich geboren 273
Leb' wohl, mein Bräutchen schön . . . 165
Leise, leise, fromme Weise 380

Digitized by Google

Seite
Liebe, hoher Seligkeiten 363
Liebe, Wein, Gesang und Schwert . . 240
Lobt den Herrn mit Freudenliedern . . 441
Los, wie d'Vögel lieblich singe . . . 100

M.

Meiner Vielgeliebten gleich 413
Mein Herr Maler will er wohl . . . 412
Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust . . 326
Mich ergreift, ich weiß nicht wie . . . 303
Mir ist auf der Welt nichts lieber . . . 415
Mir ist halt nie so wohl zu Muth . . . 365
Mir Lüt uf em Land si so lustig und froh . 97
Mit dem Pfeil, dem Bogen 217
Mit Hörnerklang und Lustgesang . . . 196
Morge früh eh' d'Sunne lacht . . . 103
Morgenroth! Leuchtest mir zum frühen Tod . 428
Muthiger bei dem Ruf der Posaune . . 476
Mys Lieb, we du zur Chilche thuest ga . 132
Mys Lieb' isch gar wyt inne 147

N.

Nach raschem Tanzgetümmel 258
Närrisch ist, was lebt und schwebt auf Erden 415
Ne G'sang in Ehre 96
Nehmt den Humpen in die Hand . . . 306
Nei-n-is g'wüß! I ma nit wybe . . 131
Nein vor dem aufgesteckten Hut . . . 59
Nicht fehlen darf Gesang in unserm Kreise . 264
Noch einmal, Robert! eh' wir scheiden . . 269
Nord oder Süd! Wenn nur im warmen Busen 419
Nur fröhliche Leute Laßt, Freunde, mir heute 373
Nur Uebung stählt die Kraft 396

O.

O Anneli! o Liebi my 133
O! chönnt i doch de Berge zue . . . 91
O, du mein Vaterland 163
O glücklich lebt, wer lebt im Schweizerlande 50
Ond's Liebe, das halte mer för kä Sönd . 137

Digitized by Google

Seite
O schön ist sie, am Abend schön 459
O Wandrer! stehe still in dieses Haines Schatten 474
O, wie bist du mir so theuer 366
O Ueli, my-n-Ueli 137

P.

Pflücke Rosen, wenn sie blüh'n 464
Plötzlich kann sich's umgestalten 476

Q.

Quällen euch Launen und Grillen 340

R.

Rauschet ihr Meere, und wehet ihr Winde . 240
Reichet in der frohen Runde 281
Rosen auf den Weg gestreut 257
Rufst du, mein Vaterland 181

S.

Sag' an, wer ist von allen Eidgenossen . 64
Sagt an, wo ist das Vaterland 42
Sagt, was ist das Götterwort, ihr Brüder . 164
Sag, wo ist ein erhabners Land 49
Schätzeli, was trurist du, weinist du, chlagist du 136
Schau, wie der Adler fleugt zur Sonne . 80
Scheucht den Gram aus eurer Brust . . 257
Schier dreißig Jahre bist du alt 389
Schlacht, du brichst an 170
Schöner Garten, Schweizerland 88
Schön ist's unterm freien Himmel . . . 179
Schon haben viel Dichter, die lange verblichen 465
Schwarz und grün, Frei und kühn . . . 191
Seht die Sängerfahne wehen 162
Seht diese heil'ge Waldkapelle 48
Seht, wie der Kampf uns winkt 163
Seht, wie die Sonne schon sinket . . . 466
Seht, wie die Tage sich sonnig verklären . 466
Sei, Alpenvolk, sei wach du starkes . . 74
Seid uns begrüßt ihr blanken Mauern . . 462
Seid uns in unserm Kreis willkommen . 30
Seid willkomm, ihr Bruderherzen . . . 19

Digitized by Google

Seite
Setzt euch, Brüder, in die Runde . . 243
Sieh' diese heilige Kapell 61
Sieh' mein Herz an! Ohne Emballage . . 417
Singt, ihr Schweizerbrüder 16
Singt Schweizern in der Fremde nie . . 12
'S isch ebe-n-e Mönsch uf Erde, Simeliberg 109
'S isch nüt Lüstigers auf Erde . . . 104
Sohn, da hast du meinen Speer . . . 200
Sorgen und Trauren schicket sich allezyt . 138
So willst du denn aus unsrer Mitte gehen . 266
Spannen wir die Eisenrohre 212
Stehe fest, o Vaterland 53
Stimmt an den frohen Rundgesang . . 224
Stimmt an mit hellem, hohem Klang . . 42
Stoßt an! Vaterland lebe! Hurrah hoch . 288
Süße, heilige Natur 467
Süß und ruhig ist der Schlummer . . 479

T.

Thut mir's weh' im Herzen 367
Träume sind des Lebens beste Freuden . 468
Trarira! Die Turnerzeit ist da . . . 395
Traurig sehen wir uns an 268
Traute Heimath meiner Lieben . . . 10
Trinkt, Freunde, trinket Schweizerwein . 298
Trinkt, Freunde, trinkt den edlen Punsch . 341
Trompetenschall und Paukenklang . . . 209
Turner zieh'n Froh dahin 398
Tyroler sind lustig, so lustig und froh . . 375

U.

Ueberall bin ich zu Hause 328
Ueber blaue Wogen 31
Ueber die Beschwerden dieses Lebens . . 382
Uese-n Aetti, daß er thäti 146
Uf de Berge-n-isch guet lebe . . . 101
Uffem Bergli bin i g'sesse 111
Uffem Bergli möcht i läbe 105
Und ob die Wolke sich verhülle . . . 380
Und 's Vögeli wirbelt 122
Unser süßester Beruf 368

Digitized by Google

Seite
Unsre Berge lugen übers ganze Land . . 47
Unter Friedenspalmen wohnet . . . 85

V.

Vater, ich rufe dich 170
Vaterland! Dir ist so oft erklungen . . 160
Vaterland, freies Land 86
Viel tausend Sterne prangen 435
Vier Elemente Innig gesellt 342
Voll Caprice ist Alles auf der Erden . . 417
Vom hoh'n Olymp herab ward uns die Freude 329
Vom weit entfernten Schweizerland . . 376
Von allen Farben auf der Welt . . . 418
Von allen Tönen in der Welt . . . 289
Von bestrahlten Bergeshöhen 188
Von Einem Tempel sind wir All' umschlossen 1
Von Ferne sei herzlich gegrüßet . . . 45
Von Ost und West vereint, aus Nord und Süden 244

W.

Wänd-er yha, wänd-er yha, Loba . . 145
Wallst dort leise, heit'rer Mond . . . 468
Wann schlägt mir wohl die frohe Stunde wieder 11
Was bruucht me-n-i der Schwyz . . . 130
Was fang ich armer Teufel an . . . 330
Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein 197
Was gleichet dem Zauber der Harmonie . 250
Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergn. 381
Was glüht in deinem Angesicht . . . 71
Was, ihr Leutchen geht über das Tanzen . 259
Was ist das göttlichste auf dieser Welt . . 235
Was ist des Schweizers Vaterland . . 34
Was ist doch o das heimelig . . . 93
Was kann schöner sein 108
Was paßt, das muß sich ründen . . . 250
Was so mächtig zieht bei Tages Neige . . 8
Was strahlt auf der Berge nächtlichen Höhn . 19
Was ziehen so freudig durchs hehre Land . 14
Was zieht mich fort aus diesem Land . . 6
Was ziert dich, Heldensohn 203
Wem gelten die Lieder, wem gelten die Gaben 211

Digitized by Google

Seite
Wem's bieder und fromm im Herzen schlägt . 75
Wenn das Abendroth die Haine . . . 446
Wenn Hoffnung nicht wär' 469
Wenn ich allein im Wiesenthal . . . 348
Wenn ich ein Blümlein schäu . . . 411
Wenn ich einst das Ziel errungen habe . . 470
Wenn ich einst im Rausche sterbe . . . 331
Wenn mein Pfeifchen dampft und glüht . 382
Wer auf den Höh'n der Berge ruht . . 65
Wer fühlte nicht die Seele glühen . . . 44
Wer gleichet uns Turnern, uns Frohen . 396
Wer ist ein Mann? — der beten kann . . 62
Wer ist ein Schweizer, sagt es mir . . 63
Wer ist groß? Wer dem Drang der finstern Mächte 470
Wer niemals einen Rausch gehabt . . . 471
Wer schwinget mit Lust das beschirmende Schwert 71
Wer sind die grünen Höhen 9
Wer singt nicht gern, wenn Männerkraft . 29
Wer, wer half den Vätern 199
Wie baß isch mir do obä 139
Wie der Donner rollt an der Himmels Bahn 27
Wiedersehn! Wort des Trostes, o wie schön . 273
Wie heißt der Quell, der Eine Quell . . 369
Wie kömmt es, daß in Liebessachen . . 369
Wie lieblig tönt's i Berg u Wald . . 102
Wie möcht' ein Lob zum König steigen . . 55
Wie rauscht in diesem Thal 84
Wie schöne Blumen wallen 355
Wie schön, ihr Brüder! sind die Blüthenjahre 245
Wie? traute Brüder! sitzt man wohl . . 332
Wie unsre Väter Feuersäulen . . . 31
Wie Wiesenbäche zwischen Felsenriffen . . 446
Will Jemand das freundliche Aargau bereisen 87
Willkomm, Eidgenossen! am fröhlichen Fest . 202
Willkommen ihr Schützen, von nah und von fern 210
Willkommen, o seliger Abend 472
Willkomm, willkomm, ihr lieben Eidgenossen 204
Wir fühlen uns zu jedem Thun entflammet . 4
Wir glauben all' an Einen Gott . . . 441
Wir grüßen dich, du Land der Kraft und Treue 3
Wir kommen uns in dir zu baden . . . 249

Digitized by Google

Seite
Wir reiten kühn und hochgemuth 197
Wir schmücken mit wallenden Saaten die Erde 423
Wir treten hier in Gottes Haus . . . 161
Wir winden dir den Jungfernkranz . . 381
Wohlauf! es ruft das Vaterland . . . 394
Wo ich sei, und wo mich hingewendet . . 420
Wo je mit Heldenblute 43
Wo Kraft und Muth in Schweizerseelen flammen 159
Wo Schweizerfahnen wallen in das Feld . 199

Z.

Zecher singt zu Bachus Ehre 333
Zuerst den Hirten naht 56
Zuerst zu Gott empor 54
Zu Lauterbach hab' i mein Strumpf verloren 404
Zum Dankesfest, zum frohen Mahle . . 21

Digitized by Google